



Windhose oder Gewittersturm? Heftige Böen verwüsten mehrere Orte in der Somme

Ein plötzlich aufziehender Sturm hat am Donnerstag, dem 18. Juni, in mehreren Gemeinden des Départements Somme eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Innerhalb weniger Minuten verwandelten sich ruhige Straßenzüge in Trümmerfelder. Dächer wurden abgedeckt, Bäume entwurzelt und zahlreiche Gebäude beschädigt. Für viele Bewohner fühlte sich das Unwetter an wie eine Tornado.

Besonders betroffen waren Orte rund um Marchélepot, Licourt und weitere Gemeinden im Osten der Somme. Dort trafen die extremen Windböen mit voller Wucht auf Wohnhäuser, landwirtschaftliche Gebäude und öffentliche Einrichtungen. Nach ersten Angaben erlitten fünf Menschen leichte Verletzungen. Mehrere Familien konnten vorerst nicht in ihre Häuser zurückkehren und mussten vorübergehend anderweitig untergebracht werden.

Die Schilderungen der Anwohner lassen erahnen, wie dramatisch die Situation verlief. Viele berichten von einem ohrenbetäubenden Lärm, bevor sich Dachziegel, Blechteile und andere Gegenstände in die Luft erhoben. Was eben noch fest verankert schien, verschwand binnen Sekunden am Himmel. Manche Bewohner sprachen von Szenen, die sie bislang nur aus Fernsehbildern kannten.

Auch öffentliche Gebäude blieben nicht verschont. Unter den beschädigten Einrichtungen befindet sich eine Schule, deren Gebäude durch die Gewalt des Windes in Mitleidenschaft gezogen wurde. Feuerwehr, Rettungsdienste und kommunale Einsatzkräfte rückten unmittelbar aus, um Gefahrenstellen abzusichern und erste Aufräumarbeiten einzuleiten. Stundenlang arbeiteten die Teams daran, Straßen freizuräumen und beschädigte Gebäude zu sichern.

Die Bilder aus den betroffenen Gemeinden zeigen das ganze Ausmaß der Schäden. Auf den Straßen liegen Äste, Dachreste und andere Trümmerteile. Landwirtschaftliche Hallen wurden teilweise aufgerissen, Hausdächer abgedeckt und Gärten verwüstet. Für viele Betroffene beginnt nun die aufwendige Aufgabe, die Schäden zu dokumentieren und ihre Häuser wieder instand zu setzen.

Noch ist unklar, welcher Wettermechanismus die Zerstörungen genau verursacht hat. Meteorologen prüfen derzeit, ob es sich um besonders starke Fallböen im Zusammenhang mit einem heftigen Gewitter handelte oder um ein lokal begrenztes, rotierendes Windphänomen. Die außergewöhnliche Intensität des Ereignisses sorgt jedenfalls für zahlreiche Fragen.

Der Sturm ereignete sich in einer Phase ausgeprägter Wetterinstabilität im Norden Frankreichs. Hohe Temperaturen und starke Luftgegensätze schaffen derzeit ideale



Windhose oder Gewittersturm? Heftige Böen verwüsten mehrere Orte in der Somme

Bedingungen für kräftige Gewitterzellen. Solche Wetterlagen können innerhalb kürzester Zeit enorme Kräfte entfalten - mit Folgen, die die Bewohner der Somme so schnell nicht vergessen dürften.

Autor: Daniel Ivers